

Die deutsche Sozialpolitik in Belgien unter Erzzellenz von Bissing.

Arbeiter, der sich in den Dienst des Vaterlandes stellt, seine Kraft einsetzt für die Versorgung des Heeres.

Der deutsche Mann an der Front weiß, daß ein jeder daheim seine Schulden tut und reißlos schafft um ihm

Dem vorstehenden Generalgouverneur von Belgien, Excellenz von Bissin, rühmt man mit Recht eine warmherzige soziale Gesinnung und tiefes Verständnis für volkswirtschaftliche Fragen nach. In der letzten Zeit seiner Tä-

draußen in der Schwere des Kampfes auf Leben und Tod,
um Sein oder Nichtsein beizukämpfen.

Der Erste Generalquartiermeister: **Lubenborff.**

wirtschaftliche Probleme und, der stärkste bei Anfang des Krieges haben in Westfalen und Rheinland mehrfach Gelegenheiten gehabt, diese Eigenschaften an ihm kennen zu lernen. Im rheinisch-westfälischen Industriereicht, dem Hauptstich der deutschen Kriegs- und Kulturschlacht, war die sehr schwierige Frage zu lösen, wie sich Industrie und Arbeiterschaft auf den neuen Zustand des Krie-

*Butly-
en Gehelle* *Lens* *Lonson*
Novelles
sur Lens

ges eintrifft. In Gegenfall zu dem letzten Arbeitermandat herrichte vielfach Arbeitslosigkeit. Da die Eisen- und Bergbaubetriebe in vollstem Umlaufe im Betriebe blieben mußte, galt es, aus den weniger beschäftigten Industrien Arbeiter für die Rufen der ersten zu gewinnen. Manderlei Reibungen entstanden dabei. v. Bissing heriet, um diesen Schwierigkeiten Herr zu werden, eine Konferenz von Vertretern der Arbeiter und Arbeitgeber, sowie der Stadt nach Münster und führte eine Ausdrache darüber herbei. Es wird wohl das erste Mal gewesen sein, daß hier die Vertreter

ter der gemeinwirtschaftlichen Organisationsformen, mit denen der rheinisch-westfälischen Großindustrie zuzukommen an einem Tisch verhandelt. Alle, die jenen Konferenzen beigewohnt haben, waren überzeugt von der Art des Auftretens von Bissings. Er zeigte eine so detaillierte und exakte Kenntnis der sozial-politischen Strömungen und der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, die man bei ihm als Militär nicht vermutet hätte. Neue Konferenzen haben damals außerordentlich viel beigetragen zur Verbesserung der Arbeiterverleumdung. Bissing hatte die Absicht, diese Konferenzen auszu-

haben und vor allem einen **Entlassungsausweis** aus Arbeiter-, Arbeitgeber- und allparteilichen Zusammenschluß, für das ganze rheinisch-westfälische Industriegebiet zu bilden. Er holte an diesem Abend die Statuten der gewerkschaftlichen Organisationen ein und ließ sich einen **Statutenentwurf** für einen solchen Ausweis ausarbeiten. Seine im Dezember 1914 erfolgte Verurteilung als Generalopernreuer nach Belaten hinderte ihn, diese Arbeit durchzuführen.

An Belaten bot sich für Bissling Gelegenheit zu einer **schönen** ...

hien „falschen“ „Gefühlern“, die die „et in jeder Hinsicht, die mit ihm die falschen und caritativen Anschauungen teilte, eine gute Sünde.“ Schon mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Besetzung des Reichs durch Deutschland aus manche Verdächtigungen und Verleumdungen eintragen hat, verdient die soziale Wirksamkeit der deutschen Verwaltung unter von Bülow eine besondere Würdigung. Wie denn überhaupt festgehalten werden muß, daß wohl niemals ein solches feindseliges und ein so humanes und wahrhaft landesväterlicher Gesinnung ausgeprägten Verwalter

0 1 2 3 4 5 Km. W.T.B. 3919

Berlin, 21. April. (W.B.) Der „Vorwärts“ schreibt: Russische Blätter haben ein spezialisiertes Friedensprogramm veröffentlicht, das sich mit allen einzelnen Fragen auseinandersetzt und sie behaupten, daß dies das Programm sei mit dem die deutschen Sozialdemokraten

Die erste Sorge der deutschen Volkswirtschaft auf sozialem Gebiete war die Inangestaltung der sozialpolitischen Gesetze. In den Verabachteiligten wurde der Arbeiterdank in vollstem Umfang aufrechterhalten. Die nach dem bürgerlichen Gesetz vorgesehenen Arbeiterbevollmächtigten für den Verabachteiligten (Sicherheitsmänner) wurden neu ernannt. Die Schiedsämter für die Unfallversicherung bei den Schiedsämtern wurden die Mandate verlängert und neue Wahlen angesetzt, und ebenso Korrespondenz, daß die Beiträge zu den

zur Stockholmer Konferenz kommen. Wir stellen fest, daß die allgemeinen Grundsätze unseres Friedensprogramms in dem veröffentlichten Beschluß des Partei-Ausschusses nieder-

Petersburg, 23. April. (WZ.) P. L. M.: Kriegsminister Gutschkow ist in Jassy angekommen und von den Generalen Stacharow und Lefschizh und anderen Vertretern der

Unfallfällen unentzerrt weit cascalt würden. v. Biffing hielt es vortheilhaft, die vor dem Kriegen von der belandischen Regierung beschlossenen Geseze über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen und Jugendlichen zur Durchführung zu bringen. Beland war als eines der letzten Länder, welches mit diesen Gesezen den Beschlüssen der internationalen Vereinigung für geschäftlichen Arbeiterkassen Rechnung trug. Gerade für dieses Land, in dem die Beschäftigung von Frauen und Jugendlichen selbst in Berg- und Stüttenwerken noch an der Tagesordnung ist, bedeutet dieses Verbot einen ersten Schritt.

rumänischen Armee an der rumänischen Front, der französischen Militärmission, Bratiano und dem Chef des rumänischen Hauptquartiers empfangen worden. Sofort wurde eine Besprechung der Armeeführer unter Gutschlow

Vorſitz abgehalten, der auch Abordnungen von Offizieren und Soldaten des Abſchnittes ſaß. Dieſe erklärten, es ſei ihre Pflicht, den eingebrungenen Feind zu ſchlagen. Der Miniſter erklärte, er ſei ſtets davon überzeugt geweſen und ſetzte dann die Lage Rußlands auseinander. Gutſchow

Eine besondere schwierige Aufgabe war Herrn von Hissina auch in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die belastete Industrie war nach der Besetzung vollständig zusammengebrochen. Viele Inhaber der Fabriken waren oeffen und eben so schutzlos wie Arbeiter. Nachdem einmehrmals **Nach** in diesen Beladen eintraten war, berückte von Hissina das aermliche Leben wieder in Gang zu bringen. Es gelang ihm, den Verstand so weit zu f6hren,

empfangen dann verschiedene Abordnungen und wurde vom König Ferdinand in längerer Audienz empfangen. Vor seiner Rückkehr hielt Guisicow eine zweite Besprechung mit den Armeeführern und dem rumänischen Ministerpräsidenten und

Griechenland.
Neue Gewaltmaßregeln gegen Griechenland. Berlin,

den, daß er heute fast die Produktionsnorm des Arbeiter-
tages erreicht hat. Mit den Vernaarbeitern hieß Mifing
einmal eine Fälschung. Ihre Vernaarbeitern nahm er auf seinen
wiederholten Reisen durch das Vernaarbeitertum gern entgegen,
und suchte nach Kräften Mißstände zu beseitigen.

Dennoch erfolgreich waren seine Bemühungen, auch die
Textilindustrie in Betrieb zu setzen. Sie scheiterte an den
unmöglichen Bedingungen, welche England stellte, für die
Einführung des Robottens. Besonders der Gentler Geist
leidet unter dieser von England auszunehmenden Arbeitslo-

24. April. (W.B.) Laut „Deutscher Tageszeitung“ verlangen Pariser Blätter sofort die Gewaltmaßnahmen gegen Griechenland, weil Lambros nicht demissionierte. Die Entente müsse die ganze beschlossene Flotte an den

gelos ausliefern, ferner die Bahnstrecke Nikos-Dariffa unter eigene Kontrolle und Verwaltung nehmen, damit Demizelos von der Landseite her keine Überrumpelung zu fürchten habe.

leit außerordentlich schwer. Zuerst versuchte von Biffing durch Notstandsarbeiten der Arbeitslosigkeit zu steuern. Dies gelang jedoch nur in beschränkter Umfange, weil die Löhne für die Gemeinden zu groß wurden. Schwer zu kämpfen hatte Biffing mit dem Widerstand der bescheiden Bevolkerung, die immer wieder von ihrer Neugierde angetrieben wurde, keine Arbeit für die deutsche Perestroika zu verrichten. Er gab sich deshalb ansonst, immer wieder Verordnungen gegen die Arbeitslosen zu erlassen. Er hielt sich dabei streng im Rahmen der bayerischen Convention nach, deren

Unjere Feinde.
Bern, 23. April. (WZ.) „Matin“ meldet aus Ungou-
lene: In der dortigen Pulverfabrik ersienete sich eine

Bern, 21. April. (WTN.) „Echo de Paris“ meldet den Tod des Fliegerleutnants Andre Genn.
Müritritt Coriotes? Genf, 23. April. Nach einer vom

Vertheilmungen er als Vernalter des beichteten Gebiets die Pflicht hatte, für das öffentliche Leben im beichteten Gebiet Sorge zu tragen. Die letztenartigen Maßnahmen um diesen unbedachten Widerstand zu brechen, die Abziehung Arbeitsloser, welche Unterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen, nach Deutschland, wurde sehr außer Kraft gesetzt. v. Büttner hatte diese Maßnahmen nur mit argem Überdrehen und nachher als jeine wohlmeinenden friedlichen Ermahnungen an die belästigte Bevölkerung nichts fruchtbarer, anderer Art, die belästigte Bevölkerung

19. April datierter Meldung des „Temps“ aus London beschäftigt Carson demnächst als erster Lord der Admiralität zurückzutreten.

Ein Eingreifen Mexikos gegen die Union? Genf, 24. April. (Sa.) Der „Newport Herald“ meldet aus Mexiko: 130 Mitglieder der Kammer verlangen in einer Reihe von Anträgen das Eingreifen Mexikos gegen die Union zur Herbeiführung des Weltfriedens. Der Senat sei zu zwei

in Brüssel, in der dazwischen 1350 Arbeiterinnen Beschäftigung fanden, ebenso mehrere Tabakfabriken. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen in diesen Betrieben wurden von den belgischen Gewerkschaftsführern, denen bereitwillig Einbildung in die Verhältnisse gestattet wurde, als aus und von den belgischen Organisationen anfechtbaren Bedingungen entsprechend bezeichnet. Außerdem soll eine von Herrn v. Distinge durch das in Brüssel bestehende Anwaltsteam abgehaltene von Arbeitern zu bewachen, in Deutschland freilebende Arbeit zu

Tritteln für die Mobilmachung Mexikos als Präventivmaßnahme.
Ein japanisches Hilfskorps für den europäischen Krieg.

Wannlog? Bern, 23. April (OS). Barter Blätter veröffentlichen eine Londoner Meldung, wonach angeblich in Japan energische Kriegsvorbereitungen getroffen worden, so daß die Entsendung von Truppen nach irgendeiner Front in das Bereich der Realisiertheit gerückt worden ist. In der

Während das holländische Rote Kreuz sich am 1. April 1915 in sein
Büro in den deutschen Besetzten holländischen Inseln befand, wurde es
durch die holländische Regierung für die holländischen Inseln
als holländische Regierung anerkannt und die holländische Regierung
wurde als holländische Regierung anerkannt. Die holländische Regierung
wurde als holländische Regierung anerkannt und die holländische Regierung
wurde als holländische Regierung anerkannt.

überlieferten in der Erklärung sprach die Bitte den Wunsch aus, Japan möge bald ein Expeditionskorps nach Europa senden.

nun, bildet das Hauptbetriebsungsgebiet. Zur Ausbildung von Arbeiterpersonal ließ von Biffing mehrfach Kurse abhalten.
